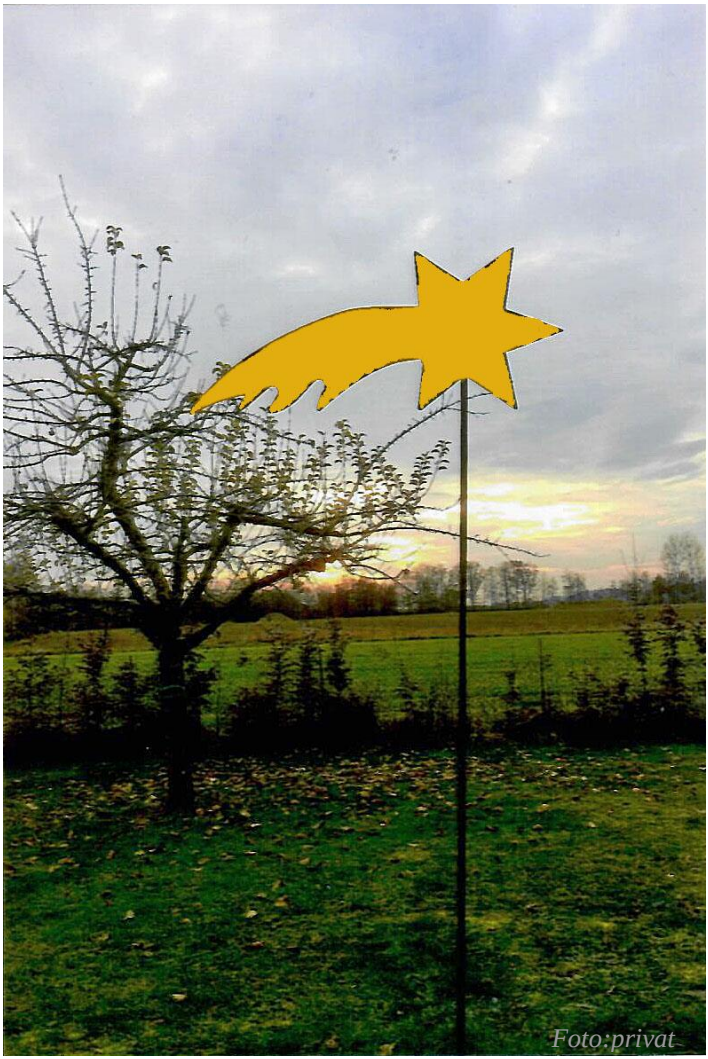
Cursillo - Eichstätt

Rundbrief 2023



Gemeinsam auf der Suche

Gemeinsam auf der Suche

Ja, das Thema unseres diesjährigen Rundbriefs hat es in sich. Zu Beginn der Adventszeit bei dem Treffen der Mitarbeiter-Gruppe, das neben einem geistlichen Teil auch immer fällige Planungen und Entscheidungen für die kommende Zeit beinhaltet, wurden verschiedene Schwerpunkte vorgebracht und gemeinsam besprochen. Nach einer gewissen Zeit stand das Thema fest: „Gemeinsam auf der Suche!“ Das wollen wir weitergeben – jeder auf seine Weise.

Vom neuen Kalenderjahr 2023 sind schon einige Tage vergangen und das Gefühl sagt mir: Wie schnell waren doch die großen Feste Weihnachten, Silvester mit Neujahr und Erscheinung des Herrn vorbei. Es war eine intensive Zeit mit frohen Begegnungen, und doch war sie wie im Flug vergangen. Was bleibt von den Festen, die wir gefeiert haben? Haken wir sie nur ab wie die Aufgaben in unserem Terminkalender oder können ihre Botschaften für die Herausforderungen dieses angefangenen Jahres nachwirken?

Gerade am Fest der Taufe Jesu, mit dem der Weihnachtsfestkreis abgeschlossen wird, habe ich etwas traurig zurückgeblickt. Mir fehlte heuer die tiefere Begegnung mit dem Geheimnis des Dreikönigstages; vielleicht auch, weil die Sternsinger mit dem Stern als Boten des Segens und der Freude Christi für uns und die Welt bei uns nicht vorbeikamen. Hatte ich insgeheim eine „Sternstunde“ vermisst? Wo suche und entdecke ich sie?

Der Alltag des Kirchenjahres hat uns wieder eingeholt. Mich aber hat der Text des Matthäus-Evangeliums gedanklich noch weiter beschäftigt: *„Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen* ***Sterndeuter aus dem Osten*** *nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden?* ***Wir haben <u>seinen Stern</u> aufgehen sehen*** *und sind gekommen, um ihm zu huldigen.“*
Als mir dann auch noch ein kurzer Text von *Karl Rahner* zugespielt wurde:

„Vielleicht kommen mir Sternstunden nur in der Gestalt des Alltags entgegen“, ging mir ein Licht auf.

Die Sterndeuter erkannten – bei ihrer Alltagsbeschäftigung - den besonderen Stern und machten sich gemeinsam auf die Suche nach dem neugeborenen König der Juden. Mit den „Sternstunden im Alltag“ leben zu können erschließt sich mir in dem meditativen Text von *Charis Doepgen OSB*:

„Aufschauen im Dunkel
Tag für Tag

den Stern entdecken
den Stern deuten
dem Stern vertrauen
dem Stern folgen

der über meinem Leben
steht
als Gottes Ruf“

Beim genauen Hinschauen auf das Weihnachtsevangelium nach Lukas fällt mir jetzt erstmals auf, dass die freudige Botschaft des Engels an die Hirten, dass ihnen heute der Retter geboren ist, auch in die Vertrautheit ihres Hirtenalltags hinein verkündet wurde. *„Das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt,* ***in einer Krippe*** *liegt.“* Für die Hirten mit ihren Herden ist die Krippe, vielleicht eine Futterkrippe in einer Höhle, ein alltäglicher Gegenstand. Noch in der Nacht haben sich die Hirten gemeinsam auf den Weg und die Suche gemacht nach dem Kind in der Krippe. Ihr Herz war ansprechbar und offen für die Botschaft Gottes.

„Das Licht der Herrlichkeit scheint mitten in der Nacht.
Wer kann es sehn? Ein Herz, das Augen hat und wacht.“
Angelus Silesius

Diese Botschaften aus der zurückliegenden Festzeit leuchten noch herein in meinen Alltag, der jeden Tag neu bestanden werden muss. Froh und dankbar will ich mich immer wieder an sie erinnern lassen und diese Freude im Glauben mit anderen teilen.

„Wenn wir <im Augenblick leben>, werden wir wach sein für das, was Gott uns sagen will.“ *Chiara Lubich*

Ich meine, im Alltag unseres Lebens geht es darum, unseren Weg mit Gott weiter zu gehen. Wir wollen im Wissen um die Liebe Gottes, die uns in Jesus geoffenbart ist, mit Kraft, froher Zuversicht und voller Hoffnung in unser Leben aufbrechen. Auf diesem Weg sollen wir auch in Offenheit und Achtsamkeit mit denen verbunden sein, die uns anvertraut sind. Es geht darum an dem uns von Gott bestimmten Platz das Gewöhnliche mit außergewöhnlicher Hingabe zu tun.

Beim Nach-Blättern im abendlichen Adventskalender 2022 von *Paul Weismantel* konnte ich meine Einsichten auch in ähnlicher Form gebündelt wiederfinden:

> „In einer einfachen Krippe, vielleicht einem Viehstall, einer Höhle, einer Notunterkunft begann das wahre Licht der Welt zu leuchten.
>
> So will Gott auch heute in den Schatten des Alltags, dem staubigen Heu, dem leeren Stroh, dem harten Holz zum Licht für uns werden.
>
> Darum will ich mein Augenmerk hell, wach und offen halten für den großen Gott, der sich oft im Kleinsten versteckt.“

Mit euch gemeinsam auf der Suche. *Anna Schrauth*

Magnifikat

Freigebiger Gott,
Du schenkst mir jeden Tag so viel Freude,
dass auch ich – wie Maria – dankbar aufjubeln kann.
Öffne meine Augen
für die kleinen Geschenke jeden Tag
und für Dich, der mir alles in Liebe gibt.
Fülle mein Herz
mit Freude und Dankbarkeit,
dass es überfließen
und reichlich weiterschenken kann. Amen. *P. Josef Banz*

Gott ist da

Er kam in unsere Welt;
einfach, arm, menschlich.
Sucht ihn, macht euch auf den Weg!
Sucht ihn
nicht hinter den Sternen,
nicht in den Palästen,
nicht in den Schaufenstern.

Sucht ihn dort, wo ihr arm seid,
dort, wo ihr traurig seid
und Angst habt.
Da hat er sich verborgen,
da werdet ihr ihn finden,
wie einen Lichtschein
in dunklem Gestrüpp,
wie eine tröstende Hand,
wie eine Stimme, die sagt:

„Fürchte dich nicht!“

Pauluskalender 2023, Peter Horst

Gemeinsam auf der Suche

Gedanken von: *Maresie Schmid am 31.12.2022*

Gemeinsam, zusammen, miteinander

mit den Hirten, die den RETTER suchen,
mit den Sterndeutern, die dem Stern folgen,
um den neuen KÖNIG zu finden,
mit Maria, die sich jedes Wort merkte und darüber nachdachte,
es in ihrem Herzen erwog,

mit allen, die „Vater UNSER…..UNSER tägliches Brot…...vergib UNS…..erlöse UNS“ beten,

mit unserer Bibelrunde, die aus dem WORT Kraft schöpft,
mit unseren Cursillofreunden,
mit Familie, Freunden, Kollegen, ….

mit allen, die HEIL und FRIEDEN suchen,

mit meinem besten Freund: JESUS

auf der Suche

aufstehen
auf den Weg machen
im Innen und Außen
in meinem Herzen
in meinem Bruder, in meiner Schwester,
in jeder Begegnung
in der Schöpfung
im Gebet
in der Stille
im Wort des lebendigen Gottes
in der guten Botschaft
jeden Tag, HEUTE

nach

dem WEG
der WAHRHEIT
dem LEBEN

dem RETTER, dem CHRISTUS, dem HERRN,
der HEUTE geboren wurde.

Gemeinsam auf der Suche! *Erika Schmidt*

Doch was suchen wir, frage ich mich? Jede und jeder sucht etwas anderes. Wir sind auf der Suche nach Glück, auf der Suche nach dem richtigen Partner, der richtigen Partnerin, auf der Suche nach einem besseren Leben, auf der Suche nach einem schönen Reiseziel, auf der Suche nach etwas Verlorenem usw.

Der Suche geht aber zuerst einmal die Sehnsucht voraus. Sehnsucht nach was? Da würden jetzt alle Begriffe von oben wieder passen. Sehnsucht nach Liebe, Gerechtigkeit, Frieden und Glauben.

Ein Sprichwort sagt, wer sucht der findet!

Gerade bei der Suche nach verlorenen Gegenständen ist es hilfreich, wenn viele mitsuchen, wenn wir uns gemeinsam auf die Suche machen.

Für uns Christen kann das nur die gemeinsame Suche nach dem Reich Gottes sein. Bei Mt 6, 33 lesen wir die Worte Jesu:

„ Suchet zuerst das Reich Gottes und alles andere wird Euch dazu gegeben!“

Was ist das Reich Gottes? Nicht essen und trinken, keine Regeln und Vorschriften, sondern „Gerechtigkeit, Friede und Freude im Hl.Geist.“ So steht es in Röm 14,17.

Beim Cursillo haben wir die frohmachende Gemeinschaft der Glaubenden erlebt. Deshalb suchen wir diese Gemeinschaft immer wieder und freuen uns beim Wiedersehen. Wie schön ist es, gemeinsam zu beten und zu singen: „Wer glaubt ist nie allein“, heißt

es in einem Lied. Oder auch: „Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt.“ Wenn du dein Leid mit anderen Menschen teilen kannst, wenn Menschen zusammen trauern, tröstet das doch viel mehr. In der Gemeinschaft den Rosenkranz zu beten ist etwas sehr Schönes. Gemeinsam lachen und feiern macht froh und glücklich. Dies alles erlebe ich immer wieder.

Was wäre, wenn wir Christen uns gemeinsam für Recht und Gerechtigkeit und Frieden einsetzen würden, so wie Greta Thunberg und Grenpeace für das Klima und die Umwelt?

Gott hat uns in der Taufe zu Schwestern und Brüdern gemacht. Ist das nicht Freude und Auftrag genug, um gemeinsam in Kirche und Welt das Reich Gottes aufleuchten zu lassen.

Ich habe einen Satz gelesen, der hier gut passt: „Wenn Menschen einander begegnen, wo Versöhnung, Verstehen und Freundschaft möglich sind, da ist immer etwas Größeres dabei, etwas das über unsere menschlichen Möglichkeiten hinaus geht.“

Reich Gottes!

Gott lässt sich finden

Wer Gott gefunden hat, hat eine Antenne mehr,
um tiefere Botschaften zu empfangen.

Wer Gott gefunden hat, hat einen Halt mehr im Leben,
hat einen Boden mehr unter den Füßen

Wer Gott gefunden hat, soll stets weitersuchen,
um ihn stets mehr zu finden.

Gott ist so spannend.
Es ist nicht gut,
das Suchen aufzugeben.
Selbst wenn man meint,
gefunden zu haben.

aus dem Pauluskalender 2023/Phil Bosmans/Gott - meine Oase/Verlag Herder

Vertiefungstag am 27. April 2023 in Möning/Pfarrheim

Pater noster Kirche Jerusalem

Das „Vater unser“

Das Gebet, das uns Jesus zu beten gelehrt hat. Kein Gebet auf der ganzen Erde ist so bekannt, wie das VATER UNSER oder UNSER VATER.

In mehr als 1200 Sprachen beten es Katholiken, Protestanten, Orthodoxe, Anglikaner, Angehörige von Freikirchen und allen christlichen Gemeinschaften.

Wir wollen dieses schöne Gebet an diesem Tag näher betrachten und vertiefen.

Beginn: 9.30 Uhr/Ende ca.14 Uhr
Anmeldung im Sekretariat bis 25.04.2023

Einmal am Tag

Einmal am Tag, da solltest du ein Wort in deine Hände nehmen, ein Wort der Schrift. Sei vorsichtig, es ist so schnell erdrückt und umgeformt, damit es passt.
Versuch nicht es hastig zu „melken“, zu erpressen, damit es Frömmigkeit absondert. Sei einfach still. Das Schweigen, Hören, Staunen ist bereits Gebet und Anfang aller Wissenschaft und Liebe.
Betaste das Wort von allen Seiten, dann halt es in die Sonne und leg es an das Ohr wie eine Muschel.
Stecke es für einen Tag wie einen Schlüssel in die Tasche, wie einen Schlüssel zu dir selbst.
Fang heute an! Vielleicht damit: Es geschehe dein Wille wie im Himmel so auf Erden.

Paul Roth

Das Johannes-Evangelium

mit dem Johannes-Evangelium in die Tiefe gehen

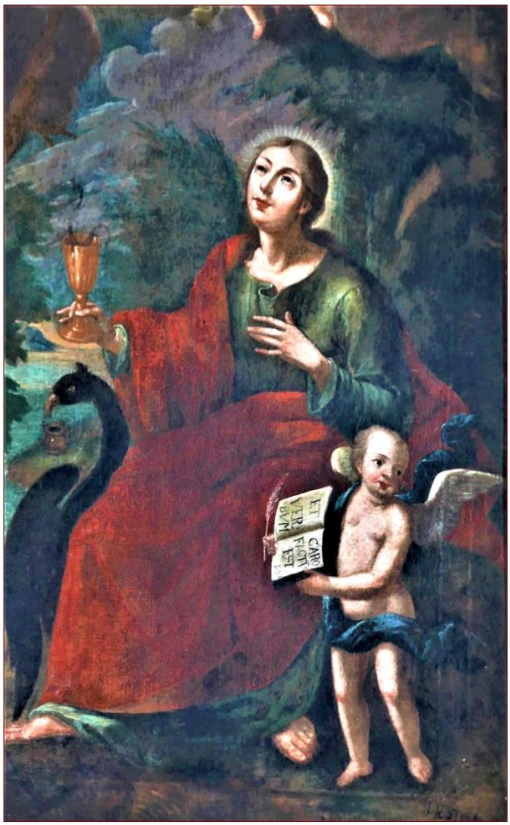
Herzliche Einladung der
Cursillo-Bewegung und der
Pfarrei Hl. Kreuz
zu Vorträgen mit Diskussion.
Jeder ist herzlich willkommen!

Pfarrheim Hl. Kreuz,
Schafhofstraße 1, 92318 Neumarkt

Samstag, 16.09.2023
Beginn: 9.30 Uhr,
Abschluss-Gottesdienst um
18.00 Uhr in der Kirche

Referent:
Prof. Dr. Hans-Georg Gradl
Professor für Exegese des
Neuen Testaments
an der Kath. Fakultät
der Universität Trier

Anmeldung bitte
bis 12. Sept.2023
beim
Cursillo-Sekretariat
Tel. 09179-1518
oder
Pfarrei Hl. Kreuz
Tel. 09181-44513



Hl. Johannes Ev. Obereichstätt, Foto: Heiner Weiß

Ich brauche jemanden

Ich brauche jemanden,
der für mich wacht, wenn ich schlafe,
der für mich glaubt, wenn ich zweifle,
der für mich betet, wenn ich verstumme.

Ich brauche jemanden,
der mit mir hofft und bangt,
den ich in Anspruch nehmen darf,
wenn mir die Worte fehlen.

Ich brauche jemanden,
der mit mir vor Dir steht;
Dich fragt und bittet,
zu Dir betet und vor Dir singt.

Ich brauche jemanden,
der mich liebt
und mit dem zusammen
ich Dich lieben kann.

Pauluskalender 2023
Stefan Jürgens
Du! Jugendgebete/Verlag Herder

Termine *bitte sofort im eigenen Kalender vormerken*

27.04.2023 Vertiefungstag in Möning
Thema: Das „Vater unser“ Näheres Seite 9

16.09.2023 Vertiefungstag mit Prof. Dr. Gradl in Neumarkt/Hl. Kreuz
Näheres Seite 10

Auf www.cursillo.de/eichstaett unter *Rundbriefe und Flyer* findet ihr einen Artikel von Siegfried Lindner über den Vertiefungstag mit Prof. Dr. Gradl von 2022 zum Thema: Die Bergpredigt.

Cursillo-Montags-Gottesdienste mit Bibel-teilen

jeden 2. oder 3. Montag im Monat um 15 Uhr

am **09.01., 13.02., 13.03., 17.04.,**
im Pfarrheim Hl.Kreuz, Schafhofstraße 1, 92318 Neumarkt

am **08.05., 12.06., 10.07.,**
auf dem 92342 Möninger Berg, wenn möglich im Freien

am **14.08., 11.09., 09.10., 13.11., 11.12**.,
im Pfarrheim Hl. Kreuz, Schafhofstr.1, 92318 Neumarkt

Das Eichstätter Cursillo-Mitarbeiter-Team wünscht euch allen noch ein gutes, gesundes und gesegnetes Neues Jahr.

“Begegnet allem, was in diesem Neuen Jahr 2023 auf euch zukommt, nicht mit Angst, sondern mit Hoffnung.“
nach Franz von Sales

Cursillo-Sekretariat: Monika Weißmüller, Pavelsbacher Str. 16,
92342 Freystadt–Möning, Tel. 09179/1518
E-Mail: eichstaett@cursillo.de
Internet: www.cursillo.de/eichstaett
Cursillo-Konto: Cursillo Diözese Eichstätt, Erika Schmidt
IBAN: DE07 7645 0000 0221 2387 85